

„Gott allein schenkt uns die Freude der Dankbarkeit“

Im Rahmen einer akademischen Feier der Theologischen Fakultät Trier wurde Herr Dipl.-Theol. Thorsten Hoffmann und Herr Dipl.-Theol. Lic. iur. can. Philipp Thull am 21. Januar 2017 vom Magnus Cancellarius, Diözesanbischof Dr. Stephan Ackermann, zu Doktoren der Theologie promoviert. In einer Lectio zum Thema: ‚Zeuge – Opfer – Kämpfer. Gedanken zur Theologie des Martyriums in Christentum und Islam‘ gab Herr Hoffmann einen interessanten Einblick in seine Forschungsarbeit.



In seiner Begrüßung bezeichnete der Rektor der Theologischen Fakultät Trier, Prof. Dr. Johannes Brantl, die Promotionsfeiern als „einen besonderen Höhepunkt im akademischen Leben“ der Fakultät. Zum Festakt konnte er eine sehr große Zahl von Gästen begrüßen. Neben zahlreichen Professoren und Personen aus dem persönlichen Umfeld freute er sich auch Weihbischof Robert Brahm, Generalvikar Dr. Ulrich Graf von Plettenberg, Official Prälät Dr. Georg Holkenbrink, zahlreiche Mitglieder des Domkapitels und die Damen und Herren aus dem Generalvikariat bzw. Officialat Trier sowie den Regens des Priesterseminars, Herrn Msgr. Michael Becker willkommen heißen zu dürfen. Einen besonderen Gruß richtete er an die Mitglieder des Vereins zur Förderung der Theologischen Fakultät Trier, namentlich dem



Vorsitzenden Herrn Justizrat Willi Decku.



Die von Prof. Dr. Peter Krämer, emeritierter Ordinarius für Kirchenrecht an der Theologischen Fakultät Trier, betreute Dissertation zu „*Zeichen der Gemeinschaft und der Einheit der Kirche in Christus*“. *Der theologische und kirchenrechtliche Ort der Neuen Geistlichen Gemeinschaften und Kirchlichen Bewegungen*‘ wurde von **Herrn Dipl.-Theol. Lic. iur. can. Philipp Thull** eingereicht.

Entsprechend einer langen Tradition, den Zweitgutachter für eine Doktorarbeit nach Möglichkeit aus einem anderen theologischen Fach zu wählen, erstellte Prof. Dr. Johannes Brantl das zweite Gutachten. Auf Empfehlung von beiden Professoren wurde die Doktorarbeit von Herrn Thull von der Fakultätskonferenz angenommen.

Eine systematische Zusammenschau, welche sowohl die theologischen Implikationen als auch die kirchenrechtlichen Normen der ‚Neuen Geistlichen Gemeinschaften‘ und ‚Kirchlichen Bewegungen‘ detailliert in den Blick nimmt, existierte bislang nicht. Diese wertvolle „Syntheseleistung“ hat nun die von Philipp Thull angefertigte Dissertationsschrift erbracht und diese Lücke geschlossen.



Die von **Herrn Dipl.-Theol. Thorsten Hoffmann** eingereichte Dissertation mit dem Titel *„Sterben für den Glauben – Ursprung, Genese und Aktualität des Martyriums in Christentum und Islam“* wurde von Prof. Dr. Walter Euler initiiert und betreut. Als Zweitgutachter fungierte der Religionswissenschaftler, Prof. Dr. Dr. Peter Antes, von der Universität Hannover. Die Arbeit wurde von der Fakultätskonferenz als Doktordissertation angenommen.



In seiner Lectio führte Thorsten Hoffmann aus, dass der Begriff ‚Martyrium‘, in den letzten Jahren „eine geradezu inflationäre Verwendung in unseren Medien und im allgemeinen Sprachgebrauch“ erfahre. Nicht nur christliche Blutzeugen, politische Freiheitskämpfer, Ideologen, Revolutionäre, Philosophen, Popstars, Terroristen, sondern auch Selbstmordattentäter werden als Märtyrer bezeichnet. „Gerade im heute viel zitierten Gegenüber von Islam und christlich geprägtem Westen“ zeigt sich, mit wie vielen Schwierigkeiten der Begriff ‚Martyrium‘ behaftet ist. Anhand der Umschreibungen „Zeuge – Opfer – Kämpfer“ umriss Hoffmann wichtige Grundzüge, Gemeinsamkeiten und Unterschiede einer Theologie des Martyriums im Christentum und im Islam.



„Dankbarkeit entspringt“, wie der evangelische Theologe Dietrich Bonhoeffer mahnt, „nicht aus dem eigenen Vermögen des menschlichen Herzens, sondern nur aus dem Worte Gottes“. Gott allein schenkt uns die Freude der Dankbarkeit, die wir als Christen, insbesondere aber als Theologen weitergeben dürfen und sollen.“ Mit diesem Zitat richtete Philipp Thull am Ende der Feier Worte des Dankes beider Promovierten an den Bischof, Rektor und das Professorenkollegium sowie an alle, die sie auf ihrem bisherigen Weg unterstützt haben.

Zum festlichen Verlauf der Feier trugen die Flötistinnen Melanie Brutscher und Elena Josten sowie Thomas Kirf am Flügel bei. Der anschließende Stehempfang ermöglichte den zahlreichen Gästen ihre persönliche Gratulation auszusprechen und dem Promovierten zu begegnen.



Fotos: Theologische Fakultät Trier
Bericht: Dr. Margarete Eirich





